

Der Hauptbuchhalter - staatlicher und politischer Funktionär

Von
Günter
Ehrensperger
und
Hans Kleiber

„Unsere gesamtgesellschaftlichen Interessen und die Grundsätze sozialistischer Wirtschaftsführung erfordern, daß in jedem Betrieb und in jedem Kombinat ein strenges Regime der Rechnungsführung und Kontrolle verwirklicht wird.“¹⁾

Bei dieser Forderung des 13. Plenums geht es darum, die zentrale Idee des ökonomischen Systems des Sozialismus voll zu verwirklichen. I Der Hauptbuchhalter als staatlicher Kontrolleur hat in seiner Kontrolltätigkeit eine solche Linie durchzusetzen, die dem Staat wie auch dem Betrieb dient. Das heißt, er hat dazu beizutragen, die Initiative der Werktätigen dahingehend zu stimulieren, „... Produkte mit wissenschaftlich-technischem Höchstniveau herzustellen, und zwar zu niedrigsten Selbstkosten, so daß ein § hohes Betriebsergebnis und ein hoher Beitrag zum Nationaleinkommen erreicht werden.“²⁾

Es geht also nicht darum, wie einige Hauptbuchhalter meinen, die alte Hauptbuchhalterverordnung einfach wieder in Kraft zu setzen. Die grundsätzliche Aufgabe besteht vielmehr darin, die Funktion des Hauptbuchhalters mit den Erfordernissen des ökonomischen Systems des Sozialismus in Übereinstimmung zu bringen, sie auf eine qualitativ höhere Stufe zu heben. Positive Seiten und Erfahrungen der bisherigen Arbeitsweise der Hauptbuchhalter sind selbstverständlich zu nutzen und zu übernehmen. Eine vordringliche Aufgabe der Parteiorganisationen ist es daher, über diese Forderung der Parteiführung ideologische Klarheit zu schaffen.

Eine wichtige Grundlage für die politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisationen ist, daß sie ständig exakte Informationen über solche

wichtige Fragen besitzen, wie zum Beispiel Ergebnisse und Probleme des Kampfes um die Senkung der Kosten und der Erhöhung der Effektivität der Arbeit in den produktionsvorbereitenden Abteilungen. Der Hauptbuchhalter trägt eine bedeutende Verantwortung dafür, daß ein solches System der Information sowohl der staatlichen Leitung gegenüber als auch für die Parteileitung reibungslos funktioniert.

Die Parteiorganisationen ihrerseits sollten helfen, die Position des Hauptbuchhalters im Betrieb zu stärken. Allen Partei- und Wirtschaftsfunktionären muß bewußt werden, daß er ein verantwortlicher Kontrolleur des Staates für die Durchsetzung der ökonomischen Gesetze im Betrieb ist, daß er einen energischen Kampf zur Durchsetzung eines strengen Regimes der Rechnungsführung und Kontrolle, gegen Unordnung und Schlendrian im Interesse der Gesellschaft zu führen hat. Mit solchen Leitern, die den Hauptbuchhalter bei der vollen Ausübung seiner Kontrollfunktion behindern, sollten parteimäßige, prinzipielle Auseinandersetzungen geführt werden.

Der Hauptbuchhalter gehört in jeden Betrieb

Unverständlich ist zum Beispiel die Auffassung von Wirtschaftsfunktionären des Wohnungsbaukombinates Gera, daß in den Betrieben der Kombinate Hauptbuchhalter nicht erforderlich seien. Ein Hauptbuchhalter im Kombinat wäre ihrer Meinung nach ausreichend, da dessen Funktion hauptsächlich darin bestünde, „das Kombinat nach außen zu vertreten“. Man muß den Leitern dieses Kombinates die Frage stellen, welche Schlußfolgerungen sie aus den Ausführungen und der Kritik auf dem 13. Plenum gezogen haben. Die Parteiführung fordert, daß der Hauptbuchhalter eine strenge Kontrolle

1) Referat des Gen. G. Mittag auf der 13. Tagung des ZK, Broschüre Dietz Verlag, Seite 53

2) Referat des Gen. W. Ulbricht auf der 9. Tagung des ZK, 1968, Broschüre Dietz Verlag, Seite 39